

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel
Herausgeber: Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel
Band: 182 (2004)

Artikel: Wo einst die schönsten Frauen tanzten... : Die Balkenmalereien im "Schönen Haus" in Basel
Autor: Alder, Beatrice
Vorwort: Grusswort der Präsidentin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1006794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grusswort der Präsidentin

Die Kommission zum Basler Neujahrsblatt hat das Vergnügen, ihrer treuen Leserschaft mit der 182. Ausgabe des Basler Neujahrsblatts wieder einen wahren Augenschmaus vorlegen zu können. Auch der Intellekt und die wissenschaftliche Neugierde kommen nicht zu kurz. Der Text hat einen hohen Erklärungswert, stellt die Bebilderung in verschiedene Kontexte und leitet das Auge dazu an, noch präziser hinzuschauen. Er erfüllt also eine doppelte Aufgabe, ohne je den wissenschaftlichen Boden zu verlassen, wofür der Autorin unsere Anerkennung und unser Dank gebührt. Dies gilt auch für die Herstellung der Reproduktionen in gewohnt sorgfältiger Art durch den Schwabe-Verlag.

Basel, im Herbst 2003

Die Kommissionspräsidentin
Beatrice Alder

